

6. Finanzielle Abwicklung des Haushaltsplans 2017 der Gemeinde Ilvesheim;

hier: Halbjahresbericht; Informationsvorlage

Sachverhalt:

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan der Gemeinde Ilvesheim wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 06.04.2017 mehrheitlich (16 Ja-Stimmen bei 2 Gegen-Stimmen) beschlossen.

Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit durch das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises als Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Schreiben vom 24.04.2017. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit ist als **Anlage Nr. 01** für alle Mitglieder des Gemeinderates beigefügt.

Das Ministerium für Finanzen und das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg hatten im Benehmen mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport mit Schreiben vom 17.11.2016 die endgültigen Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung im Jahr 2017 (Haushaltserlass 2017) mitgeteilt. Die Auswirkungen der Novembersteuerschätzung, die vom 02. – 04.11.2016 in Nürnberg stattfand, wurden von den Ministerien im Haushaltserlass 2017 berücksichtigt.

Der kommunalen Haushaltsplanung für 2017 und der mittelfristigen Finanzplanung wurden diese Prognosen zugrunde gelegt.

Vom 09.- 06.05.2017 fand in Bad Muskau die 148. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ statt; geschätzt wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2017 bis 2021.

Das Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 17.05.2017 die folgenden Auswirkungen der Mai-Steuerschätzung auf die bisherigen Prognosen für 2017 mitgeteilt:

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
Es wird ein Aufkommen von 6,2 Mrd. Euro (bisher 5,9 Mrd. Euro) erwartet
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer:
Es wird ein Aufkommen von 836 Mio. € (bisher 833 Mio. €) erwartet.
- Kommunale Investitionspauschale
Die Kommunale Investitionspauschale wird voraussichtlich 78 Euro je Einwohner (bisher 77 Euro je Einwohner) betragen.
- Familienleistungsausgleich:
Die Zuweisungen nach § 29a FAG betragen voraussichtlich 476,1 Mio. € (bisher 474,5 Mio. €).
- Schlüsselzuweisungen und laufende Zuweisungen
Unter Berücksichtigung einer Ausgleichsquote von 70 % ist von einem Grundkopfbetrag nach § 7 Abs. 2 FAG von 1.248 Euro (bisher 1.242 Euro) auszugehen.
- Bei den übrigen bisher für das Jahr 2017 mitgeteilten Orientierungsdaten ergeben sich infolge der Steuerschätzung keine Änderungen.

Die finanziellen Auswirkungen aus diesen Veränderungen auf den aktuellen Haushalt werden im weiteren Verlauf des Halbjahresberichtes gesondert dargestellt.

Auf einen ersten Quartalsbericht zum 31.03.2017 wurde wie in den Vorjahren entsprechend der Absprache im Gemeinderat verzichtet.

Der folgende Halbjahresbericht soll einen aussagekräftigen Überblick über die finanzielle Abwicklung des Haushaltsplanes in den ersten sechs Monaten des Jahres geben. Im Vorbericht zum Haushaltsplan 2017 wurde die finanzielle Situation der Gemeinde Ilvesheim im Jahr 2017 ausführlich dargestellt, so dass auf weitere grundlegende Erläuterungen verzichtet wird.

Aufgrund des laufenden Umstellungsprojektes auf NKHR, der angespannten Personalsituation in der Kämmerei, aber auch auf Wunsch des Gemeinderates hat die Verwaltung erstmals eine andere Form der Darstellung der finanziellen Situation im Jahr 2017 gewählt.

Als **Anlage Nr. 02** ist daher für alle Mitglieder des Gemeinderates eine Gruppierungsübersicht zum Stand 06.07.2017 (Ist) beigefügt, in die der Einkommensteueranteil und die Gewerbesteuerumlage für das 2. Quartal 2017 fiktiv eingerechnet wurden. Diese Auswertung ermöglicht einen raschen Überblick über die bisherige Abwicklung des Haushalts im Jahr 2017.

Die Zahlen und Daten des vorliegenden Halbjahresberichtes basieren auf einer vorläufigen Jahresrechnung mit dem Stand 06.07.2017 (Vorjahr: 06.07.2016) bzw. der Vierteljahresstatistik zum 04.07.2017 (Vorjahr: 04.07.2016), die für das Statistische Landesamt Baden-Württemberg erstellt wird.

Wie in den Vorjahren wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es schwierig ist, aus diesem vorläufigen Ergebnis, dass lediglich eine Momentaufnahme zur Jahresmitte darstellt, Rückschlüsse auf das tatsächliche Jahresergebnis zu ziehen.

Allerdings sind im Vergleich zur Haushaltsplanung aus dem aktuellen Zwischenergebnis bereits grundlegende positive Tendenzen im Verwaltungshaushalt erkennbar. Das sich zum jetzigen Zeitpunkt abzeichnende Halbjahresergebnis, das - gemessen an der Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt - eine deutliche Verbesserung im Vergleich zur Planung ausweist, wird sich im Verlauf des zweiten Halbjahres, insbesondere durch höhere Mittelabflüsse auf der Ausgabenseite, vermutlich verschlechtern. Allerdings zeichnen sich im Vergleich zum Stichtag des Halbjahresberichtes im 3. Quartal 2017 auch weitere Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und den Nachzahlungszinsen ab.

Zurzeit ist voraussichtlich davon auszugehen, dass bei keiner wesentlichen Veränderung der aktuellen Rahmenbedingungen eine finanzielle Verbesserung gegenüber der ursprünglichen Planung erreicht werden kann.

Zum Stand 06.07.2017 ergeben sich im Verwaltungshaushalt Ist-Ausgaben i.H.v. 8,251 Mio. €, denen Ist-Einnahmen i.H.v. 8,976 Mio. € gegenüberstehen.

Bei den Einnahmen wurde bereits der noch nicht ausgezahlte Einkommenssteueranteil für das zweite Quartal 2017 (rd. 1,650 Mio. €) und bei den Ausgaben die Gewerbesteuerumlage für das zweite Quartal (rd. 0,058 Mio. €) berücksichtigt.

Nach den ersten sechs Monaten zeichnet sich somit eine Zuführung an den Vermögenshaushalt i.H.v. rd. 0,725 Mio. € ab, ursprünglich eingeplant war eine Negativzuführung im Verwaltungshaushalt i.H.v. rd. 0,815 Mio. € (Verbesserung + 1,540 Mio. €).

(Zum Vergleich die Situation im Jahr 2016 zum Stand 06.07.2016:

Ist-Ausgaben	8,392 Mio. €
Ist-Einnahmen	8,385 Mio. €
Zuführung a.d. Verwaltungshaushalt	0,007 Mio. €)

Die Einnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr in den ersten sechs Monaten um weitere 0,591 Mio. € angestiegen, die Ausgaben dagegen um 0,141 Mio. € gesunken. Somit ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine deutlich verbesserte Gesamtsituation (+ 0,732 Mio. €).

Gemessen an der ursprünglichen Planung für 2017 bewegt sich die Verbesserung auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (+ 1,595 Mio. €).

Zunächst eine Übersicht über die markanten Einnahmen und Ausgaben des **Verwaltungshaushaltes** (gem. der Gruppierungsübersicht, Euro- und Prozentangaben gerundet), die sich an der o.g. vorläufigen Jahresrechnung zum Stand 06.07.2016 orientiert:

Einnahmen

0 Steuern, Allgemeine Zuweisungen

000	Grundsteuer A			
Planansatz		8.340 €		
aktuelle Jahressollstellung		8.316 €	Mehr-/Mindereinnahmen	- 24 €
Ist-Einnahmen		4.515 €	Planansatz in %	54%
001	Grundsteuer B			
Planansatz		1.098.275 €		
aktuelle Jahressollstellung		1.103.273 €	Mehr-/Mindereinnahmen	4.998 €
Ist-Einnahmen		540.736 €	Planansatz in %	49%
003	Gewerbsteuer			
Planansatz		898.500 €		
aktuelle Jahressollstellung		1.127.593 €	Mehr-/Mindereinnahmen	229.093 €
Ist-Einnahmen		478.288 €	Planansatz in %	53%

Die aktuelle Jahressollstellung bei der Gewerbesteuer hat sich im Verlauf des 3. Quartals 2017 weiter erhöht und beträgt aktuell 1,357 Mio. € (Ist-Einnahmen 0,877 Mio. €).

010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer			
Planansatz		6.017.400 €		
voraussichtl. Jahresergebnis		6.383.380 €	Mehr-/Mindereinnahmen	365.980 €
Ist-Einnahmen		3.489.304 €	Planansatz in %	58%

Die voraussichtlichen Mehreinnahmen in 2017 basieren auf den Auswirkungen der Maisteuerschätzung.

012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer			
Planansatz		128.850 €		
voraussichtl. Jahresergebnis		129.325 €	Mehr-/Mindereinnahmen	475 €
Ist-Einnahmen		63.644 €	Planansatz in %	49%

Die voraussichtlichen Mehreinnahmen in 2017 basieren auf den Auswirkungen der Maisteuerschätzung.

02-03	Andere Steuern, steuerähnl. Einnahmen (Hundesteuer)			
Planansatz		53.000 €		
aktuelle Jahressollstellung		52.440 €	Mehr-/Mindereinnahmen	- 560 €
Ist-Einnahmen		51.431 €	Planansatz in %	97%

Die Hundesteuer ist zu Beginn des Jahres bzw. bei unterjähriger Anmeldung eines Hundes anteilig fällig.

041	Schlüsselzuweisungen vom Land		
0410	Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft		
Planansatz	3.507.250 €		
voraussichtl. Jahresergebnis	3.560.520 €	Mehr-/Mindereinnahmen	53.270 €
Ist-Einnahmen	1.915.836 €	Planansatz in %	55%

Die voraussichtlichen Mehreinnahmen in 2017 basieren auf den Auswirkungen der Maisteuerschätzung.

0411	Investitionspauschale (Bestandteil d. Schlüsselzuweisungen d.L.)		
Planansatz	811.100 €		
voraussichtl. Jahresergebnis	821.650 €	Mehr-/Mindereinnahmen	10.550 €
Ist-Einnahmen	446.916 €	Planansatz in %	55%

Die voraussichtlichen Mehreinnahmen in 2017 basieren auf den Auswirkungen der Maisteuerschätzung.

Die für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen maßgebliche Einwohnerzahl zum 30.06.2016 liegt leider immer noch nicht vor (die Planansätze 2017 basieren auf der Einwohnerzahl zum 31.12.2015). Nach Vorliegen der aktuellen Werte werden sich nochmals finanzielle Auswirkungen ergeben.

091	Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich		
Planansatz	483.925 €		
voraussichtl. Jahresergebnis	485.470 €	Mehr-/Mindereinnahmen	1.545 €
Ist-Einnahmen	242.279 €	Planansatz in %	50%

Die voraussichtlichen Mehreinnahmen in 2017 basieren auf den Auswirkungen der Maisteuerschätzung.

In diesem wichtigen Einnahmebereich der Steuern und allg. Zuweisungen zeichnen sich dieses Jahr als Fazit der aufgezeigten positiven und negativen

Veränderungen zur Jahresmitte deutliche Einnahmeverbesserungen in Höhe von rd. 0,665 Mio. € (Vorjahr 0,036 Mio. €) ab.

1 Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb

10-12	Gebühren und ähnliche Entgelte		
Planansatz		2.041.000 €	
Ist-Einnahmen	953.223 €	Planansatz in %	47%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 2,044.165 Mio. €, Ist-Einnahmen 1.071.151 Mio. €, 52 %)

Die Ansätze wurden in den ersten beiden Quartalen nahezu planmäßig abgewickelt.

13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten		
Planansatz		244.300 €	
Ist-Einnahmen	84.288 €	Planansatz in %	35%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 272.010 Mio. €, Ist-Einnahmen 103.618 Mio. €, 38 %)

Auch in diesem Bereich entspricht die Abwicklung der Planansätze in etwa den Erwartungen.

16	Erstattungen für Ausgaben des Verwaltungshaushaltes		
----	---	--	--

Die Erstattungen für Leistungen der Gemeinde Ilvesheim, insbesondere Eigenbetrieb Wasserversorgung, Gruppierung 1650 und der Gemeindestiftung, Gruppierung 1651, werden ausschließlich am Ende des Haushaltsjahres ermittelt, so dass zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verlässlichen Angaben gemacht werden können. Dies gilt auch für die Inneren Verrechnungen (Gruppierung 169) und die Erstattungen von übrigen Bereichen (Gruppierung 168, Indirekte Sportförderung).

17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke			
Planansatz		1.561.705 €		
Ist-Einnahmen		650.688 €	Planansatz in %	42%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 1.292.515 €, Ist-Einnahmen 591.341 Mio. €, 46 %)

Auch in diesem Bereich gibt die Abwicklung der Planansätze in den ersten sechs Monaten noch keinen Anlass zur Sorge.

2 Sonstige Finanzeinnahmen

20	Zinseinnahmen			
Planansatz		35.750 €		
Ist-Einnahmen		32.210 €	Planansatz in %	90%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 122.000 €, Ist-Einnahmen 64.690 €, 53 %)

Die deutlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr resultieren aus dem Auslaufen der mittelfristigen Geldanlagen in Form des Zuwachssparens (Laufzeit mind. 1 Jahr, max. 5 Jahre; Gesamtsumme 6,500 Mio. €) aus den Jahren 2010 – 2012; der letzte Vertrag ist im Jahr 2017 ausgelaufen.

Aktuell führen die Geldinstitute zunehmend Strafzinsen für Geldanlagen der institutionellen Anleger ein und geben somit die Politik der Europäischen Zentralbank weiter. Die Strategie der Gemeindekasse zielt aktuell darauf ab, die Strafzinsen zu vermeiden.

Zum 06.07.2017 bestanden noch Geldanlagen i.H.v. 5,750 Mio. € (Vorjahr 8,700 Mio. €).

Das Absinken der Geldanlagen ist auf die Rücklagenentnahme des Jahres 2016 in Höhe von voraussichtlich rd. 2,910 Mio. € und der Sicherstellung der Liquidität zurückzuführen.

21-22	Konzessionsabgaben (Strom, Gas)		
Planansatz		212.000 €	
Ist-Einnahmen		59.000 €	Planansatz in % 28%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 214.925 €, Ist-Einnahmen 59.670 €, 28 %)

26	weitere Finanzeinnahmen		
Planansatz		28.825 €	
Ist-Einnahmen		- 39.911 €	Planansatz in % -138%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 20.750 €, Ist-Einnahmen 18.570 €, 89 %)

Zum Stichtag des Halbjahresberichtes war der Einnahmeansatz aufgrund hoher Erstattungszinsen für Gewerbesteuerrückzahlungen negativ. Im Verlauf des 3. Quartals drehte sich der Ansatz aufgrund der hohen Nachzahlungszinsen für Gewerbesteuernachveranlagungen ins Positive und beträgt aktuell rd. 77.100 €.

Nach der Darstellung der wichtigsten Positionen der Einnahmeseite und den sich daraus ergebenden Perspektiven für den Rest des Jahres wird nun die Entwicklung der Ausgabenseite bei den wichtigsten Einzelausgaben aufgezeigt.

Ausgaben

4 Personalausgaben

40-47	Personalausgaben		
Planansatz		4.969.895 €	
Ist-Ausgaben		2.183.778 €	Planansatz in % 44%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 4.761.945 €, Ist-Ausgaben 2.148.604 €, 45 %)

Verbucht sind zum jetzigen Zeitpunkt 7 Monatsgehälter im Beamtenbereich und 6 Monatsgehälter im Beschäftigtenbereich. Die Mehrausgaben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum betragen rd. 0,035 Mio. €.

Der Mittelabfluss wird sich im zweiten Halbjahr aufgrund noch anstehender Neueinstellungen im Beschäftigtenbereich im Vergleich zum ersten Halbjahr erhöhen. Zudem fällt die Zahlung der Weihnachtszuwendung und des Leistungsentgeltes an die Beschäftigten (eventuell) in die zweite Jahreshälfte. Einspareffekte entstehen durch zeitverzögerte Wieder- und Neubesetzungen bzw. die generelle Problematik, geeignetes Personal für die vakanten Stellen zu finden.

Im Jahr 2016 beliefen sich die Personalausgaben auf rd. 4,543 Mio. €.

5/6 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

50-67	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand		
Planansatz		3.985.995 €	
Ist-Ausgaben		1.562.951 €	Planansatz in % 39%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 3.905.640 €, Ist-Ausgaben 1,500.098 €, 38 %; Haushaltsausgabenereste (HAR) 2015 bereits gebucht).

Hinweis: Planansatz ohne Innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten

Der Gesamtbetrag verteilt sich folgendermaßen auf die einzelnen Ausgabebereiche, angegeben sind die aktuellen Verbrauchswerte:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Differenz	Vorjahr
	in €	in €	in %	in €	in €
Unterhaltung d. Grundst. u.a.	1.246.075	441.520	35,43%	-804.555	505.173
Geräte, Ausstattung u.a.	166.050	86.714	52,22%	-79.336	-58.158
Mieten und Pachten	201.725	104.049	51,58%	-97.676	83.467
Bewirtschaftung d. Grundst. u.a.	901.825	338.440	37,53%	-563.385	321.843
Haltung von Fahrzeugen	65.300	23.015	35,24%	-42.285	21.635
Bes. Aufw. Beschäftigte	143.425	27.101	18,90%	-116.324	18.175
Weitere Verw./Betriebsausg.	438.800	158.669	36,16%	-280.131	216.097
Steuern, Vers., Geschäftsausg.	703.775	355.428	50,50%	-348.347	338.936
Erstattungen	119.020	28.016	23,54%	-91.004	52.930
Summe:	3.985.995	1.562.951	39,21%	-1.983.693	1.500.098

Im Vorjahr waren zum Zeitpunkt des Halbjahresberichtes die Haushaltsausgabereste (HAR) im Verwaltungshaushalt bereits gebucht.

Im Jahr 2016 können aufgrund der geringen Höhe der Zuführung an den Vermögenshaushalt keine HAR im Verwaltungshaushalt gebildet werden. Darauf ist auch die Erhöhung des Mittelabflusses im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Ursprünglich vorgesehen waren HAR in Höhe von rd. 0,119 Mio. € vorgesehen; unter Berücksichtigung dieser Summe liegen die Ausgaben im 1. Halbjahr 2017 unter den Werten des Vorjahres.

Grundsätzlich werden die zur Verfügung stehenden Mittel in diesem Bereich sparsam bewirtschaftet, nach Möglichkeit werden sich abzeichnende Mehrausgaben bei einzelnen Finanzpositionen durch Minderausgaben an anderer Stelle ausgeglichen.

Aller Voraussicht nach werden die zur Verfügung stehenden Mittel - auch aufgrund der sparsamen Mittelbewirtschaftung - ausreichen bzw. können Mehrausgaben an anderer Stelle eingespart werden.

Leider ist der Bereich des sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwands aber auch äußerst unsicher zu beurteilen, da der laufende Betrieb der öffentlichen Einrichtungen, die zum Teil in einem reparatur- bzw. sanierungsbedürftigen Zustand sind, hohen Risiken unterliegt. Daher bleibt abzuwarten, ob sich wie in den Vorjahren nennenswerte Minderausgaben, die zu einer Verbesserung des Gesamtergebnisses beitragen, ergeben werden.

7 Zuweisungen und Zuschüsse

70-71	Zuweisungen und Zuschüsse		
Planansatz		3.539.360 €	
Ist-Ausgaben		1.651.842 €	Planansatz in % 47%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 3.491.975 €, Ist-Ausgaben 1.755.119 €, 50 %)

Die Ansätze werden weitestgehend planmäßig abgewickelt.

Im Bereich der Betriebskostenzuschüsse an die Einrichtungen des Vereins Kinderkiste e.V. zeichnen sich nach Vorlage der Betriebskostenabrechnungen für 2016 hohe Rückerstattungen ab (rd. 236.300 Euro). Beim evangelischen Kindergarten Sonnenburg drohen für 2016 dagegen Nachzahlungen (rd. 14.500 Euro).

Auch die hohe Rückerstattung des Vereins Kinderkiste e.V. trägt zur Verbesserung der finanziellen Gesamtsituation bei.

8 Sonstige Finanzausgaben

80-84	Sonstige Finanzausgaben		
Planansatz		5.714.155 €	
Ist-Ausgaben		2.852.782 €	Planansatz in % 50%

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 5.974.655 €, Ist-Ausgaben 2.987.919 €, 50 %)

Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Ausgaben, insbesondere die zu zahlenden Pflichtumlagen:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Differenz	Vorjahr
	in €	in €	in %	in €	in €
Kreisumlage	3.144.100	1.572.032	50,00%	-1.572.068	1.643.752
FAG-Umlage	2.355.400	1.177.692	50,00%	-1.177.708	1.234.764
Gewerbesteuerumlage	150.750	74.725	49,57%	-76.025	79.721
Zinsumlage AWV Unt. Neckar	16.200	8.088	49,93%	-8.112	7.974
Zinsausgaben	39.380	20.066	50,95%	-19.314	21.580
Summe:	5.705.830	2.852.603	49,99%	-2.749.776	2.987.791

Die Gewerbesteuerumlage wird aufgrund der sich abzeichnenden Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer im weiteren Verlauf des Jahres deutlich ansteigen und den Planansatz überschreiten (aktuell rd. 82.500 €).

Auf der Ausgabeseite verläuft die Abwicklung im Großen und Ganzen im Rahmen der Planansätze; aktuell sich abzeichnende einzelne Mehrausgaben im Bereich des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwands können durch Einsparungen an anderer Stelle ausgeglichen werden.

Die eingangs genannten finanziellen Verbesserungen bei der sich nun abzeichnenden Zuführung an den Vermögenshaushalt resultieren neben den aufgeführten deutlichen Mehreinnahmen aber auch auf Minderausgaben auf der Ausgabeseite, allerdings wird sich der Mittelabfluss (insbesondere bei den Personalausgaben) im weiteren Verlauf des Jahres erhöhen.

Das endgültige Jahresergebnis im Verwaltungshaushalt wird daher aufgrund der aktuellen Einnahme-/Ausgabekonstellation im weiteren Verlauf des Jahres im Wesentlichen nur noch durch die weitere Abwicklung der Ausgabeseite beeinflusst werden.

Vermögenshaushalt

Der Vermögenshaushalt 2017 hat ein Volumen i.H.v. rd. 5,319 Mio. € (Vorjahr 7,921 Mio. €); hinzukommen Haushaltsausgabereste i.H.v. rd. 0,571 Mio. € (Vorjahr 0,572 Mio. €).

Somit stehen im Jahr 2017 Haushaltsmittel i.H.v. insgesamt rd. 5,890 Mio. € (Vorjahr 8,493 Mio. €) für die veranschlagten Maßnahmen zur Verfügung.

Im Verlauf des ersten Halbjahres wurden bisher Ausgaben (Ist) i.H.v. 1,387 Mio. € (Vorjahr 1,856 Mio. €) vollzogen, was rd. 24 % (Vorjahr rd. 22 %) der zur Verfügung stehenden Mittel entspricht; Kassenausgabereste (KAR) aus dem Vorjahr i.H.v. 0,016 Mio. € (Vorjahr 0,225 Mio. €) wurden dabei nicht berücksichtigt (Gesamtsumme Ist: 1,403 Mio. €, Vorjahr 2,081 Mio. €).

Zur Jahresmitte hin entsteht auf der Ausgabenseite durch die o.g. KAR aus dem Vorjahr und die noch nicht verbrauchten Haushaltsausgabereste im Soll ein Ergebnis von rd. 0,816 Mio. € (Vorjahr 1,284 Mio. € incl. HAR), was rd. 15 % des diesjährigen Planvolumens entspricht (Vorjahr 16 %).

Die bisherigen Soll-Ausgaben verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Bereiche:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Restmittel
	in €	in €	in %	in €
Vermögenserwerb	1.407.490	366.905	26,07%	1.040.585
Baumaßnahmen	2.872.625	375.560	13,07%	2.497.065
Tilgung von Krediten	65.905	32.952	50,00%	32.953
Zuweisungen und Zuschüsse	158.525	40.162	25,33%	118.363
Zuführung a.d. Verwhh	814.710	0	0,00%	814.710
Gesamtsumme	5.319.255	815.579	15,33%	4.503.676

Der Soll-Abschluss ist maßgebend für den Ausgleich des Vermögenshaushaltes; aus dem Saldo der Einnahmen und Ausgaben errechnet sich am Jahresende die Rücklagenveränderung (Entnahme/Zuführung).

Theoretisch errechnet sich auf Grundlage der bisherigen Ausgaben und der bisher im Vermögenshaushalt erzielten Einnahmen (s.u.) und der - entgegen der ursprünglichen Planung - Zuführung an den Vermögenshaushalt zur Jahresmitte hin eine Rücklagenentnahme i.H.v. 0,090 Mio. € (Planansatz 4,072 Mio. €).

Das bisherige Ergebnis wird noch durch die Eigenleistungen des Fuhrparks/Bauhofs der Gemeinde Ilvesheim beeinflusst werden (zum Stichtag rd. 10.500 €).

Nach dem Verlauf der ersten sechs Monate zeichnet sich ab, dass es voraussichtlich äußerst schwierig werden wird, das eingeplante Investitionsvolumen des laufenden Haushaltsjahres vollständig umzusetzen und noch alle veranschlagten Maßnahmen bis zum Jahresende hin abzuwickeln.

Wie in den Vorjahren werden daher erneut hohe Minderausgaben entstehen, die das endgültige Ergebnis im Vermögenshaushalt - gemessen an der Veränderung der Rücklage - beeinflussen werden.

Nachfolgend ein kurzer Überblick über die **Ausgaben** im ersten Halbjahr 2017, in dieser Übersicht ist auch die bisherige Abwicklung der KAR enthalten (Hinweis: der Negativbetrag bei den Soll-Ausgaben entsteht durch noch nicht verbrauchte Haushaltsausgabenreste):

Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Planansatz	78.750,00 €
HAR	- €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	17.437,01 €
Ist-Ausgaben	17.437,01 €

Erhöhung Stammkapital BGV 50,00 €
 Erwerb Büroausstattung Bürgerservice 5.185,54 €
 Erwerb Microsoft Office-Lizenzen 10.736,13 €
 Erweiterung Telefonanlage 946,05 €
 Errichtung Stromtankstelle Rathaus 555,29 €

Einzelplan 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Planansatz	43.640,00 €
HAR	90.207,46 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	18.387,29 €
Ist-Ausgaben	108.594,75 €

Div. Ausstattungsgegenstände Feuerwehr (Zelt, Software, Brandschutzjacken und -hosen, Scheinwerfer, Ankerlicht) 32.149,56 €
 Umrüstung der Funkzentrale 76.445,19 €

Einzelplan 2 Schulen

Planansatz	481.750,00 €
HAR	270.323,99 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	149.710,73 €
Ist-Ausgaben	420.034,72 €

Erwerb Multi-Media Wagen 2.725,00 €
 Erwerb Gewerbewaschmaschine 3.301,36 €
 Erwerb Bürodrehstuhl 641,41 €
 Erneuerung EDV-Verwaltungsnetz 18.854,48 €
 Anbindung Telefonanlage Schule an Rathaus 8.218,14 €
 Umsetzung elektr. Medienkonzeption 606,90 €
 Erwerb div. Mobiliar Anbau 20.580,94 €
 Erwerb von 8 Beamern für die interaktiven Tafelsysteme 18.880,19 €
 Errichtung Hebeanlage (Anteil Haus 1) 64.160,00 €
 Erneuerung Wärmemengenzähler 6.280,32 €
 Neubau Grundschulgebäude Planungshonorare 45.030,44 €
 Neubau Grundschulgebäude Baumaßnahmen 227.927,36 €
 Erwerb von Mobiliar für Schulkinderbetreuung 2.191,53 €
 Erwerb PC für Schulkinderbetreuung 636,65 €

Einzelplan 3 Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

Planansatz	12.425,00 €
HAR	- €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	3.177,59 €
Ist-Ausgaben	3.177,59 €

Erwerb Schränke für Musikschule 1.209,04 €
 Erweiterung Baumlehrpfad 1.968,55 €

Einzelplan 4 Soziale Sicherung

Planansatz	1.108.500,00 €
HAR	18.430,67 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	301.644,33 €
Ist-Ausgaben	320.075,00 €

Erwerb Wohnhaus zur Flüchtlingsunterbringung 320.075,00 €

Einzelplan 5 Gesundheit, Sport, Erholung

Planansatz	773.375,00 €
HAR	13.825,49 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	30.424,75 €
Ist-Ausgaben	44.250,24 €

Erwerb Sprungkasten Neckarhalle 1.637,19 €
Errichtung Fußballtore Bolzplatz Neckarvorland 7.159,43 €
Erwerb Hochdruckreiniger Freibad 1.700,00 €
Vorbereitende Baumaßnahmen Bewegungs- und Begegnungsanlage „alla hopp“ 33.753,62 €

Einzelplan 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

Planansatz	460.000,00 €
HAR	140.382,31 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	114.420,78 €
Ist-Ausgaben	254.803,09 €

Maßnahmen im Sanierungsgebiet "Nördl. des Kanals/Feudenheimer Straße":
Planungshonorare 24.580,86 €
Pflasterarbeiten Gehwege Staarenhöhe 7.366,04 €
Baumaßnahme Neu-/Umgestaltung „Schlossfeld“ 201.000 €
Sanierungsmaßnahme "Hauptstr.", Straßenbau 511,45 €
Sanierungsmaßnahme "Im Mahrgrund", Straßenbau -306,13 €
Sanierungsmaßnahme "Wachenheimer Str." 12.444,84 €
Erwerb LED-Straßenleuchten 7.086,25 €
Errichtung Lichtmast Gartengässel 2.119,78 €

Einzelplan 7 Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

Planansatz	1.375.200,00 €
HAR	38.150,88 €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	135.228,43 €
Ist-Ausgaben	173.379,31 €

Vermögensumlage AWV Unterer-Neckar 40.162,00 €
Erwerb Soft- und Hardware RÜB Süd 17.393,34 €
Umsetzung EigenkontrollIVO / Befahrung Abwasserkanalisation 95.143,67 €

Erwerb mobiles Bewässerungssystem Fuhrpark 11.388,78
 Erwerb Kaffeevollautomat Bauhof 558,46 €
 Sanierung Halle Bauhof 3.333,05 €
 Umbau Haltestellen Schloßstraße 5.400,01

Einzelplan 8 Wirtschaftl. Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen

Planansatz	105.000,00 €
HAR	- €
KAR	- €
Soll-Ausgaben	12.210,55 €
Ist-Ausgaben	12.210,55 €

Erwerb von Ackerflächen/Grundstücken im Außenbereich 1.419,00 €
 Erwerb von Gartengrundstücken im Innenbereich 10.791,55 €

Einzelplan 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Planansatz	880.615,00 €
HAR	- €
KAR	16.475,84 €
Soll-Ausgaben	32.951,68 €
Ist-Ausgaben	49.427,52 €

ordentliche Tilgung der bestehenden Kredite 49.427,52 €

Zusammenfassung der Ausgaben in den Einzelplänen 1 - 9:

Planansatz	5.319.255,00 €
HAR	571.320,80 €
KAR	16.475,84 €
Soll-Ausgaben	815.629,14 €
Ist-Ausgaben	1.403.425,78 €

Die Investitionen des ersten Halbjahres mussten natürlich auch (teil)finanziert werden; folgende Deckungsmittel bzw. **Einnahmen** stehen zur Finanzierung/Teilabdeckung der bisherigen Investitionen bereit:

0600-001 Erwerb Büroausstattung Bürgerservice
Zuschuss der Sozialversicherung 800 €

3600-002 Anlegung Natur- und Kulturerlebnispfad
Spenden für Erweiterung Baumlehrpfad 800 €

Weitere Einnahmen bspw. aus dem Verkauf eines Erbbaugrundstücks konnten erst im 3. Quartal 2017 realisiert werden.

Neben der sich abzeichnenden Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt werden die Ausgaben wie in den Vorjahren weitestgehend über Rücklagenentnahmen finanziert.

Abschließend nur noch wenige Worte zum **Eigenbetrieb Wasserversorgung**.

Der Wirtschaftsplan 2017 wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 06.04.2017 einstimmig festgestellt.

Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit durch das Landratsamt des Rhein-Neckar-Kreises als Rechtsaufsichtsbehörde erfolgte mit Schreiben vom 24.04.2017. Die im Vermögensplan veranschlagte Kreditermächtigung i.H.v. 523.000 € wurde ebenso genehmigt wie der festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite (475.000 €).

Der Erfolgsplan 2017, der bei einem Volumen i.H.v. 987.900 € (Vorjahr 957.025 €) einen rechnerischen Jahresverlust i.H.v. 3.800 € (Vorjahr 95.075 €) ausweist, wird weitestgehend planmäßig abgewickelt.

Aktuell sich abzeichnende Mehrausgaben können durch Minderausgaben bei anderen Positionen ausgeglichen werden. Nachfolgend ein Überblick über die Abwicklung der wichtigsten Ausgabepositionen:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Restmittel
	in €	in €	in %	in €
Kosten des Wasserbezugs	374.900	165.834	44,23%	209.066
Überprüfung Rohrnetz	2.500	378	15,12%	2.122
Unterhaltung Rohrnetz	222.750	76.989	34,56%	145.761
Unterhaltung der Wasserzähler	22.500	15.344	68,20%	7.156
Reparatur der Hausanschlüsse	135.000	48.848	36,18%	86.152
techn. Betriebsführung	26.000	12.589	48,42%	13.411
Zinsen	16.100	7.558	46,94%	8.542
Gesamtsumme	799.750	327.540	40,96%	472.210

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 750.850 €, Ist-Ausgaben 366.925 €, 49 %)

Die o.g. Kosten für den Wasserbezug umfassen die Monate Januar bis Mai 2017.

Aktuell liegen die Wasserbezugswerte der ersten fünf Monate (198.668 m³) merklich über dem 10-jährigen Durchschnittswert (179.633 m³). Im Vorjahr lagen die Wasserbezugswerte zum gleichen Zeitpunkt bei 178.272 m³.

Entsprechend ist auch der Pro-Kopf-Bezug mit 21,83 m³/Einwohner angestiegen (Vorjahr 19,59 m³) Durch die Fortschreibung der Einwohnerzahlen durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg zum 30.06.2016 bzw. 2017 wird sich der Pro-Kopf-Wert für 2016 und für 2017 noch verändern.

Der Vermögensplan 2017 weist ein Volumen i.H.v. 652.300 € aus, darin ist allerdings die Abdeckung der Deckungsmittellücke aus Vorjahren i.H.v. 421.000 € enthalten.

Nachfolgend ein Überblick über die Abwicklung der wichtigsten Ausgabenpositionen:

Bezeichnung	Ansatz	Verbrauch		Restmittel
	in €	in €	in %	in €
Ausbau des Leitungsnetzes	75.000	0	0,00%	75.000
sonst. Baumaßnahmen	50.000	0	0,00%	50.000
Erwerb bewegl. Vermögen	5.000	4.346	86,92%	654
Hausanschlüsse	5.000	0	0,00%	5.000
ordentliche Tilgung	41.150	20.563	49,97%	20.587
Gesamtsumme	176.150	24.909	14,14%	151.241

(zum Vergleich Vorjahr Planansatz 374.400 €, Ist-Ausgaben 96.140 Mio. €, 26 %)

Auf die Anschaffung von Wassermessern entfielen rd. 1.497 €; für den Erwerb von neuen Standrohren wurden 2.849 € verwendet.

Die Gesamtsumme der bisherigen Ausgaben beträgt rd. 24.909 €, davon entfallen nur 4.346 € auf Investitionen. Diese Deckungsmittellücke kann über die erwirtschafteten/veranschlagten Abschreibungen (Planansatz 75.500 €) finanziert werden.

In Abhängigkeit des weiteren Investitionsvolumens wird gegen Ende des Jahres über eine bzw. die Höhe einer Kreditaufnahme zu entscheiden sein.

Hg